In Kaliningrad fand ein Treffen der Arbeitsgruppe Religionen des St. Petersburger Dialogforums statt



Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe „Religionen“ des St. Petersburger Dialogforums, das am 26. Mai 2026 in Kaliningrad stattfand, war dem Thema „Das Phänomen des Säkularismus“ gewidmet.

An der Veranstaltung nahmen teil: Metropolit Seraphim von Baltijsk und Swetlogorsk, Patriarchalvikar der Metropolie Kaliningrad; Erzpriester Sergij Swonarew, Sekretär der Außenkirchlichen Abteilung des Moskauer Patriarchats für Angelegenheiten der Fernen Kirche; Erzpriester Alexander Zadornow, Vizerektor für wissenschaftliche und theologische Arbeit, Leiter der Abteilung für kirchlich-praktische Disziplinen an der Moskauer Theologischen Akademie; Erzpriester Wladimir Chulap, Vizerektor für akademische Arbeit, Leiter der Abteilung für kirchlich-praktische Disziplinen an der St. Petersburger Theologischen Akademie; Erzpriester Dmitri Sizonenko, Leiter der Internationalen Abteilung der St. Petersburger Theologischen Akademie; Hieromonach Makarij (Markisch), Leiter der Abteilung für kirchliche Beziehungen zu Gesellschaft und Medien der Diözese Iwanowo-Wosnessensk; S.A. Melnikov, stellvertretender Direktor für Forschung und Öffentlichkeitsarbeit am Institut für Ethnologie und Anthropologie der Russischen Akademie der Wissenschaften und Vorsitzender der Russischen Vereinigung zur Verteidigung der Religionsfreiheit; R.N. Lunkin, stellvertretender Forschungsdirektor

und Leiter der Abteilung für Sozial- und Politikforschung am Institut für Europa der Russischen Akademie der Wissenschaften; N.S. Semenova, Leiterin der Abteilung für Kirchengeschichte und Kirchenrecht am Allgemeinen Kirchlichen Graduierten- und Doktorandenprogramm „Heilige Kyrill und Methodius, Apostelgleiche“; Hierodiakon Alexy (Ochkanov), Mitarbeiter des Sekretariats des DECR für Angelegenheiten im Ausland; und Yu.A. Danilov, Leiter der Abteilung für Information und Analyse der Abteilung für die Beziehungen der Kirche zu Gesellschaft und Medien.

Metropolit Seraphim von Baltikum und Swetlogorsk, Patriarchalvikar der Metropolie Kaliningrad, begrüßte die Teilnehmer des Treffens mit einer Ansprache und wies dabei auf die Relevanz und Komplexität des von der Arbeitsgruppe zur Diskussion gestellten Themas hin.

Erzpriester Sergiy Zvonarev überbrachte den Teilnehmern des Treffens die Grüße des Vorsitzenden der Abteilung für Außenkirchliche Beziehungen, Metropolit Antony von Wolokolamsk, und wünschte ihnen eine erfolgreiche Arbeit.

Auf der Tagung wurden Vorträge von Erzpriester Alexander Zadornov, "Parität oder Neutralität? Die Wahrnehmung von Säkularität in der modernen Gesellschaft", Hieromonk Makarii (Markish), "Zwischen dem Säkularen und dem Weltlichen", Yu. A. Danilov, „Säkularität und Religion im modernen Russland: Problemfelder“, N. S. Semenova, „Der Begriff des säkularen Staates: Geschichte und Moderne“, S. A. Melnikov, „Vom Säkularismus im Recht zur aggressiven Säkularität: Moderne Mechanismen der Diskriminierung von Gläubigen und Unterstützern traditioneller Werte in westlichen Ländern“, R. N. Lunkina, „Die Verwischung der Säkularität im Kontext der Rechtswende in Europa und Reaktionen darauf“, Erzpriester Vladimir Khulap, „Säkularismus in der Theologie von Erzpriester Alexander Schmemann“ und Erzpriester Dimitry Sizonenko, „Kritik des Dualismus von Sakralem und Säkularem in der christlichen Theologie des 20. Jahrhunderts: Dietrich Bonhoeffer und Henri de Lubac als zwei Strategien zur Überwindung der Säkularität“.

In einer anschließenden Diskussion analysierten die Teilnehmenden verschiedene Aspekte des Säkularismus: soziale, philosophische, rechtliche, theologische und soziologische. Die Entstehung der Phänomene Säkularismus und Säkularität, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die verschiedenen Interpretationsansätze im kirchlichen und säkularen Denken sowie die Bedeutungsverschiebungen im Laufe der Zeit wurden aus historischer Perspektive beleuchtet. Besonderes Augenmerk lag auf den Gefahren, die der Säkularismus für die moderne Gesellschaft und die Rolle der Religion in ihr birgt.

Quelle: https://mospat.ru/de/news/94329/